

Prinzipiell kann die Herzkatheteruntersuchung ambulant durchgeführt werden. In diesem Fall bleiben Sie für 4-6 Stunden im Überwachungsraum und werden dann nach Hause entlassen. Bitte lassen Sie sich von einer Begleitperson abholen, da Sie nach der Untersuchung nicht selbst Auto fahren dürfen.

Falls eine Ballonaufdehnung oder Stentimplantation durchgeführt wurde, bleiben Sie einen Tag stationär zur Beobachtung in der Klinik und werden auf unsere kardiologische Station verlegt.

Überwachung/Druckverband

Die Sie betreuende Pflegekraft kontrolliert Blutdruck, Puls sowie die Punktionsstelle bzw. den Druckverband für die nächsten Stunden. Je nach Art der Untersuchung verbleibt der Druckverband bis zu 24 Stunden und wird dann von Ihrer Pflegekraft entfernt. Vor Ihrer Entlassung wird die punktierte Stelle nochmals von einem Arzt kontrolliert.

Bettruhe/Essen und Trinken

Je nach Anordnung Ihres Arztes müssen Sie anschließend 1-12 Stunden strikte Bettruhe einhalten. Um einer Einblutung vorzubeugen, schonen Sie das punktierte Handgelenk bzw. halten Sie unbedingt die punktierte Leiste gestreckt und den Oberkörper max. 30° erhöht. Während dieser Zeit sind Wasserlassen und Stuhlgang nur im Liegen möglich (Bettschüssel, Urinflasche). Bei einer Untersuchung über die Arm Schlagader ist nur eine kurzzeitige Bettruhe erforderlich. Nach der Untersuchung dürfen Sie wieder essen und trinken.

Wir hoffen Ihre Fragen beantwortet zu haben und wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt und eine gute Genesung!

Ihr Team der Kardiologie

- **Dr. med. Olaf Weber**
Chefarzt der Klinik für Innere Medizin I
- **Dr. med. Giulio Cantara**
Ltd. Oberarzt der Klinik für Innere Medizin I
- **Dr. med. Gregor Braun**
Oberarzt der Klinik für Innere Medizin I
- **Dr. med. Nikolai Morozov**
Oberarzt der Klinik für Innere Medizin I
- **Sekretariat:**
Tel.: 07152 202-66901 oder
Tel.: 07152 202-66101
- **Herzkatheterlabor:**
Tel.: 07152 202-67301
- **Koronarsprechstunde:**
Tel.: 07152 202-67303



Klinikverbund
Südwest

Krankenhaus Leonberg
Rutesheimer Str. 50
71229 Leonberg
Tel.: 07152 202-0
www.klinikverbund-suedwest.de



Stand Mai 2018



Herzkatheteruntersuchung – wie läuft das ab?

Klinik für Innere Medizin I
Kardiologie
Krankenhaus Leonberg

Herzlich willkommen

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Ihr Hausarzt, Internist oder Kardiologe hat Sie zu einer Herzkatheteruntersuchung angemeldet. Wenn man nicht weiß, was einen bei einer solchen Untersuchung erwartet, hat man oft unnötige Ängste. Deshalb möchten wir Ihnen mit diesem Faltblatt den Ablauf einer Herzkatheteruntersuchung erklären.

Was passiert bei einer Herzkatheteruntersuchung?

Die Herzkatheteruntersuchung ist eine Untersuchung am Herzen über einen dünnen, biegsamen Kunststoffschlauch, dem sogenannten Katheter. Ziel ist es, krankhafte Veränderungen der Herzklappen, des Herzmuskels und der Herzkranzgefäße rechtzeitig zu erkennen und zu behandeln. Der Katheter wird über ein arterielles Gefäß, meist über das Handgelenk oder die Leiste eingeführt und am linken oder rechten Herzkranzgefäßabgang bzw. in der linken Herzkammer positioniert. Über diesen Katheter wird das Kontrastmittel gespritzt. Auf diese Weise werden bei einer Röntgenaufnahme die Herz- bzw. Gefäßstrukturen auf dem Bildschirm sichtbar und beurteilbar (Koronarangiographie).

Im Rahmen einer solchen Herzkatheteruntersuchung können auch therapeutische Maßnahmen durchgeführt werden. Dazu gehören die Herzkranzgefäßverengung (PTCA) mit einem Ballon und die Stentimplantation, mit deren Hilfe eine Einengung von Herzkranzgefäßen (Koronarstenose) behandelt wird. Ein Stent (siehe Bild) ist eine dauerhafte Gefäßstütze und wächst in die betroffene Blutgefäßwand ein.



Was müssen Sie wissen?

Zur **Vorbereitung** auf die Herzkatheteruntersuchung findet ein ambulantes Aufklärungsgespräch in unserer Klinik statt. Dazu melden Sie sich am vereinbarten Tag in der Inneren Ambulanz (2.OG) an. Bitte bringen Sie alle Unterlagen mit (Überweisungsschein, aktuelle Medikation, Befunde/Brief), die Sie von Ihrem behandelnden Arzt erhalten haben. Inhalt dieses Gespräches sind folgende Punkte:

- Aufklärung über den Ablauf der Herzkatheteruntersuchung und mögliche Komplikationen
- EKG, Blutabnahme
- Nochmalige Prüfung aller vorliegenden Informationen

Am **Untersuchungstag** melden Sie sich bitte zum vereinbarten Termin im Herzkatheterlabor (EG). Das Pflegepersonal erwartet Sie zur Vorbereitung der Untersuchung.

Müssen Sie nüchtern sein?

Nein, Sie dürfen ein kleines Frühstück zu sich nehmen. Trinken ist grundsätzlich erlaubt.

Dürfen Sie Ihre Medikamente einnehmen?

Ja. Ihre Morgenarznei dürfen Sie mit einem Schluck Wasser einnehmen. Ausnahmen wie Zucker-, Wasser-, und Marcumartabletten sowie Insulin werden beim Aufklärungsgespräch besprochen.

Müssen Sie etwas mitbringen?

Ja, bitte bringen Sie alle Unterlagen mit (siehe oben). Bringen Sie bitte auch in jedem Fall Utensilien für einen Krankenhausaufenthalt mit und lassen Sie Schmuck und Wertsachen zu Hause.

Jetzt geht es los ...

Zunächst erhalten Sie ein Klinikhemd, anschließend wird die Punktionsstelle aus hygienischen Gründen rasiert und dann ein Infusionszugang am Arm gelegt.

Die Untersuchung dauert 15-30 Minuten und erfolgt in örtlicher Betäubung, ähnlich wie beim Zahnarzt. Eine Narkose ist für eine Herzkatheteruntersuchung nicht notwendig, da diese nahezu schmerzfrei ist und Ihre aktive Mitarbeit gewünscht ist. Sie können jederzeit mit dem Arzt oder der Pflegekraft sprechen.

Mit einer kleinen Nadel wird das entsprechende Blutgefäß punktiert und eine Einführhülse, die sogenannte Schleuse, platziert. Eventuell verspüren Sie dabei einen leichten Druck. Über diese Schleuse werden die Katheter eingeführt und gewechselt. Diesen Vorgang bemerken Sie im Normalfall nicht. Es folgt die Darstellung der Herzkranzgefäße mit der Röntgenanlage aus verschiedenen Blickwinkeln.

Sobald die Untersuchung abgeschlossen ist, entfernt der untersuchende Arzt die Schleuse. Zur Blutstillung wird die Punktionsstelle am Handgelenk mit einem Luftkissenarmband und in der Leiste entweder mit einem speziellen Gefäßverschlussystem oder mit einem Druckverband versorgt.

Im Anschluss informiert Sie der untersuchende Arzt sofort über das Ergebnis und über die eventuelle Notwendigkeit einer Ballonaufdehnung oder Stentimplantation. In der Regel werden diese Maßnahmen direkt im Anschluss durchgeführt und beanspruchen zusätzlich 30-45 Minuten.

Anschließend werden Sie in Ihrem Bett in den Überwachungsraum gebracht.